

Auftreten eines Verdachtsfalles

Notrufabfrage der Rettungsleitstelle/
Erhebung durch Einsatzpersonal vor Ort

Fieber > 38,5°C oder erhöhte Temperatur mit Ebolafieber-typischen Begleitsymptomen (z.B. Durchfall, Erbrechen, Hämorrhagien)

NEIN

JA

Zur ersten anamnestischen Abklärung eines Ebolafieber-Verdachts >1m Abstand zum Patienten halten!

Bei weitergehenden Untersuchungen Tragen von persönlicher Schutzausrüstung wie Handschuhen, Schutzbrille und Gesichtsschutzschild, Schutzanzug der Kat. III Typ B3, Einmal-Schutzkittel sowie FFP3-Maske. Hinweis an eingesetzte Kräfte!

KEIN Verdachtsfall
Keine Ebolafieber-spezifischen Schutzmaßnahmen nötig

In den **21 Tagen** vor Erkrankungsbeginn

Kontakt mit Ebolafieber-Fällen oder Verdachtsfällen bzw. zu an Ebolafieber Verstorbenen
Ebolagebiete sind insbesondere: Guinea, Liberia, Sierra Leone
http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/E/Ebola/Ebolagebiete_inhalt.html

Kontakt mit Ebolaviren, erregerrhaltigem Material oder infizierten Tieren

Kontakt zu Flughunden, Fledermäusen, Affen (direkter Kontakt mit diesen Tieren/deren Ausscheidungen) in von Ebolafieber-Ausbrüchen betroffenen Gebieten oder **Kontakt/Verzehr** von Bushmeat von dort

JA

JA

JA

NEIN

NEIN

NEIN

Begründeter Verdachtsfall
Besondere Schutzmaßnahmen ergreifen
Meldung an das zuständige Gesundheitsamt

Prüfen

Durchführung geeigneter Desinfektionsmaßnahmen.

Entsendung Rettungsmittel und Transport in geeignete Behandlungseinrichtung unter Infektionsschutz. Klinikanmeldung!

Lebensbedrohlicher Zustand?

NEIN

Handelt es sich um keinen Notfallpatienten, der in eine stationäre Einrichtung zu verbringen ist, ist der Verbleib in der häuslichen Umgebung zu prüfen (Entscheidung durch Arzt).
Absprache mit Gesundheitsamt!

Prüfung notwendiger Desinfektionsmaßnahmen für externes Personal (z.B. Gesundheitsamt, Angehörige,..)

Ablaufschema angelehnt an RKI

Für das eingesetzte Personal von Rettungsdienst oder Feuerwehren können sich weitere Fragestellungen ergeben

Das vom RKI veröffentlichte Rahmenkonzept Ebolafieber, auf das im Folgenden Bezug genommen wird sowie viele Antworten und die Verweisziele finden Sie unter:

http://www.mi.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=14836&article_id=62168&psmand=33

und

http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/E/Ebola/Kurzinformation_Ebola_in_Westafrika.html?nn=2370426

Einsatz von Rettungsmitteln bei Infektionstransporten

Der Einsatz von Rettungsmitteln richtet sich nach den Vorgaben des örtlichen Rettungsdienststrägers.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch im RKI Rahmenkonzept Ebolafieber Stand 01.12.2014 im Kapitel 7.2.1 Seite 22.

Einsatz der Schutzkleidung und richtiges Ablegen

Für den Umgang mit Ebolapatienten wird der Einsatz von Handschuhen, Schutzbrille und Gesichtsschutzschild, Schutzanzug der Kat. III Typ 3B und Einmal-Schutzkittel sowie FFP3-Maske empfohlen.

Hinweise dazu finden Sie im RKI Rahmenkonzept Ebolafieber im Kapitel 7.2.3 Seite 23 ff. sowie im Kapitel 7.2.3.4 Seite 26 und unter:

http://www.abig.rki.de/ABiG/DE/Content/Datenbank/Ebola/PSA_An_und_Ablegen.pdf?blob=publicationFile

Durchführung von Desinfektionsmaßnahmen

Desinfektionsmaßnahmen gemäß Hygieneplan. Siehe auch:

http://www.krankenhaushygiene.de/pdfdata/sektionen/2014_10_Massnahmeblatt_Ebola_Krankentransport_und_Rettungsdienst_DGKH.pdf

Hinweise zu Desinfektionsmaßnahmen erhalten Sie auch im RKI Rahmenkonzept Ebolafieber im Kapitel 7.2.4 Seite 27. Stimmen Sie die Desinfektionsmaßnahmen mit dem örtlichen Gesundheitsamt und ggf. einem der Kompetenzzentren ab. Der Einsatz des Fachdienstes ABC-Schutz der Feuerwehr kann eventuell erforderlich sein.

Durchführung von Quarantänemaßnahmen

Unter besonderen Umständen sind ggf. Quarantänemaßnahmen erforderlich, zuständig ist das örtliche Gesundheitsamt.

Je nach Lage kann die Unterstützung der Feuerwehr erforderlich werden (z.B. Ein- und Ausschleusens des Einsatzpersonals mit dem Fachdienst ABC-Schutz, Desinfektionsmaßnahmen, Sicherung kontaminierter Abfälle).

Wie kann ich eine Anamnese für Ebola-Fieber durchführen?

Zum einen können Sie das oben aufgeführte grobe Einsatzschema anwenden. Weiterhin gibt es einen Patientenfragebogen den Sie hier finden:

http://www.gesundheitsamt-bw.de/SiteCollectionDocuments/10_Kompz_Sonstige/Patientenfragebogen_VHF.pdf

Wie gehe ich mit Angehörigen bzw. weiteren Kontaktpersonen ohne Symptome um?

Personen z. B. Familienangehörige, die in Kontakt mit dem potentiell an Ebolafieber Erkrankten gekommen sind und keine Symptome zeigen, werden durch das zuständige Gesundheitsamt als sog. Kontaktpersonen klassifiziert. Über den Umgang mit Kontaktpersonen informiert Sie Ihr örtlich zuständiges Gesundheitsamt oder Sie finden Informationen im RKI Rahmenkonzept Ebolafieber im Kapitel 7.1.2 Seite 18. Die Mustertabelle im Excel Format finden Sie hier:

http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/E/Ebola/Mustervorschlag_Kontaktpersonenliste_xlsx.html

Wie sichere und entsorge ich kontaminierten Abfall?

Der Abfall muss bis zur Abklärung eines Verdachtsfalles in zugelassenen reißfesten, feuchtigkeitsbeständigen und dichten Behältnissen gesammelt werden, deren max. kompressibles Volumen 60 L nicht überschreiten sollte. Weitere Informationen finden sich im RKI Rahmenkonzept Ebolafieber im Kapitel 7.2.4.6 Seite 30 bzw.:

<http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/LAGA-Rili.pdf?blob=publicationFile>

Wer führt den Transport von Blutproben von Ebolafieber- Verdachtsfällen durch?

Über den Transport entscheidet das örtliche Gesundheitsamt. Als Möglichkeit stehen hier Fachunternehmen zur Verfügung. Der Probentransport kann ggf. per Notfalltransport (z.B. Rettungsdienst, Feuerwehr oder Polizei) erfolgen. Entsprechende Absprachen sind möglichst bereits schon im Vorfeld zu treffen. Weitere Informationen sind im RKI Rahmenkonzept Ebolafieber im Kapitel 5.3.2 Seite 14 zu finden sowie:

http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/E/Ebola/Labordiagnostik_Ebolafieber_Verdachtsfall.pdf?blob=publicationFile

http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/E/Ebola/Muster_Verpackungsanleitung.pdf?blob=publicationFile

Wie kann ich mich weiter informieren?

Viele weitere Informationen zur Ebola-Epidemie gibt es auf den Seiten des Robert- Koch Institutes unter

<http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/E/Ebola/Ebola-Virus.html>

Wen kann ich anrufen, wenn ich weitere dringende Fragen habe?

- 1) Ihr örtlich zuständiges Gesundheitsamt
- 2) Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt- Zentrum Gesundheits- und Infektionsschutz
24/7 Bereitschaft mikrobiologisch-infektiologische Problemsituationen Tel: 0160-1603130
- 3) Das Kompetenz- und Behandlungszentrum Nord in Hamburg ist für Fachpersonal in dringenden Fällen erreichbar,
(24/7) Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (Zentrale) Tel.: 040/428 18-0
Universitätsklinikum Eppendorf, Tropenmedizin Hintergrunddienst (Zentrale) Tel.: 040/74 10-0